

Niederschrift Nr. 2

über die **öffentliche** Sitzung
des Bauausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Dienstag, 6. November 2018, im Sitzungsraum Amtsverwaltung Hennstedt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Anwesend sind:

Herr Thorsten Eggers als Vorsitzender
Herr Manfred Dahl
Herr Erik Thomsen
Herr Marco Schmied
Herr Peter Scheldorf
Herr Johann Harald Heim
Herr Rolf Thiede

Entschuldigt fehlen:

Herr Hans Reeh (Bgl.)
Herr Jan Rudolph (Bgl.)

Als Gäste anwesend:

Herr Manfred Lindemann, Amtsvorsteher, ab 19.40 Uhr
Frau Marie-Luise Witt
Herr Karstens, GGS Tellingstedt
Frau Altmann, GGS Tellingstedt
Herr Rode, Eider-Nordsee-Schule Hennstedt
Frau Krummel, Grundschule Lunden
Frau Ballak, Grundschule Lunden

Von der Verwaltung:

Herr Jan Christian Büddig, Amtsdirektor
Herr Fred Johannsen, Geschäftsbereichsleiter IV
Herr Norbert Max, Techniker
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der letzten Niederschrift von der Bauausschusssitzung vom 30.08.2018
3. Mitteilungen
4. Sanierung der Heizungsanlage in der " Schule am Gehölz"
5. Umsetzung der Turnhallensanierung in der "Schule am Gehölz"
6. Fortführung des Brandschutzkonzeptes der " Schule am Gehölz"
7. Sachstandsbericht zum ehemaligen Schulgebäude Nord in Lunden

8. Zukünftige Nutzung des "Förderschulgebäudes" am Schulstandort Hennstedt
9. Verwendung von Kunstharz durch Vereinssport in Schulturnhallen
10. Maßnahmen Klever Weg 4
11. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Herr Meislahn erfragt, ob es einen groben Zeitplan gibt, wann die anderen Turnhallen des Amtes saniert werden. Herr Johannsen antwortet, dass die große Turnhalle in Hennstedt nach der Turnhalle in Lunden saniert werden soll. Im Anschluss daran soll die große Turnhalle in Tellingstedt saniert werden. Für die übrigen Hallen wurde noch keine Priorität festgelegt. In welchem Zeitrahmen die Sanierungen erfolgen werden, kann noch nicht gesagt werden.

TOP 2. Genehmigung der letzten Niederschrift von der Bauausschusssitzung vom 30.08.2018

Herr Kerber teilt mit, dass Herr Heim in der Sitzung nicht anwesend war, dieses wurde falsch protokolliert. Das Protokoll wird entsprechend abgeändert. Weiter Einwände liegen nicht vor.

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses des Amtes Eider vom 30.08.2018 wird mit der dargestellten Änderung genehmigt.

Stimmenverhältnis:

6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 3. Mitteilungen

Ausschussvorsitzender Eggers teilt Folgendes mit:

In der Turnhalle in Lunden konnten nach der Begehung mit dem Bauausschuss von den vorhandenen 12 Heizkörpern 11 in Betrieb genommen werden, so dass die Beheizung der Sporthalle gewährleistet ist.

Es hat mit dem beauftragten Planer für die Toilettenanlagen in Hennstedt und Lunden sowie die Sanierung des Altbaus des Verwaltungsgebäudes Hennstedt erste Gespräche gegeben. Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Bauausschusses vorzustellen.

TOP 4. Sanierung der Heizungsanlage in der "Schule am Gehölz"

Das vorhandene Heizsystem ist – wie bekannt – so ausgelegt, dass von einer einzigen Heizzentrale (mit über 700 kW-Leistung) insgesamt vier Gebäude – zum Teil über eine Fernwärmeleitung – beheizt werden.

Hiervon sind zwei Gebäude abgängig, weil sie für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt werden und nunmehr auch verkauft worden sind.

Der vorhandene Heizkessel ist für das nunmehr notwendige Grundschulgebäude und die Turnhalle überdimensioniert. Zudem ist wegen des zu großen Heizkessels ein wirt-

schaftlicher Betrieb nicht mehr möglich, ja sogar störanfällig, weil die Steuerung des Heizkessels nicht mehr mit dem Heizbedarf kompatibel ist.

Der Heizkessel nebst Steuerung wurde 1998 eingebaut. Aufgrund der auch tatsächlich aufgetretenen Störung, war eine Beheizung des Schulgebäudes zeitweise nicht möglich, was auch zu Unterrichtsausfällen führte. Eine Reparatur der Heizzentrale wurde nicht mehr vorgenommen. Stattdessen ist aktuell eine Notbeheizung der Schule und der Turnhalle über eine mobile Heizzentrale geschaffen worden.

Das jetzt geplante Vorhaben sieht eine Demontage der Heizzentrale und Regeltechnik vor. Diese soll durch vier Wandheizkessel mit insgesamt 360 kW Heizleistung ersetzt werden (ca. 220 kW für das Schulgebäude und ca. 120 kW für die Turnhalle). Dieser modulare Aufbau und Betrieb verspricht eine gleichmäßige Auslastung aller Heizkomponenten und eine bessere Steuerung der benötigten Heizleistung.

Eine Erneuerung der Gussheizkörper soll nicht vorgenommen werden, da sie noch intakt sind und beste Wärmeabgabe zeigen. Lediglich sämtliche thermostatischen Heizkörperventile im Gebäude sollen ausgetauscht werden.

Da dieser Heizkreislauf der Beheizung der Klassen- und sonstiger Räume „unverändert“ bleibt, wird eine Heizwasserfilteranlage installiert, damit das verschmutzte Heizwasser der Räumerwärmungen nicht durch die neuen Wandheizkessel läuft. Es werden also zwei autarke Heizkreisläufe installiert, deren Schnittstelle ein Wärmetauscher ist.

Wahrscheinlich sind bei dieser Konzeption der vorhandene Gas- und der vorhandene E-Hauptanschluss anzupassen. Letzteres auf jeden Fall, weil eine neue Unterverteilung für die Heizzentrale mit vorgesehen ist.

Des Weiteren soll die alte ungenutzte raumluftechnische Anlage abgebaut werden, weil die Fachräume Physik und Chemie nicht mehr bestehen. Dadurch werden zusätzliche Platzkapazitäten im Gebäude geschaffen.

Insgesamt liegt die Kostenschätzung für diese Investitionsmaßnahme bei brutto 209.000 € zzgl. Ingenieurhonorar.

Da ebenfalls eine Vollsanierung der Turnhalle angestrebt wird, wird die sanierte Turnhalle vermutlich einen erheblich geringeren Heizbedarf haben als bisher. Insofern ist spätestens nach Beendigung der Sanierung der Turnhalle zu prüfen, ob am jetzt geplanten und umzusetzenden Heizsystem festgehalten werden soll, da für die Turnhalle selbst etwa eine Heizleistung von ca. 60 kW zukünftig wohl ausreichend wäre. Ggf. ist eine eigenständige Beheizung vorzusehen oder aber „nur“ die Erneuerung der Heizleitung vom Schulgebäude zur Turnhalle. Eine eigenständige Beheizung der Turnhalle würde nicht zu einer unrentablen jetzigen Investition führen, da der modulare Aufbau und Betrieb der Heizung auch nur für das Grundschulgebäude allein möglich wäre.

Die Notbeheizung der Schule erfolgt seit dem 21.09.18 mit einem externen Heizcontainer.

Amtsvorsteher Lindemann nimmt ab 19.40 Uhr an der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, seine Beschlussfassung vom 10.04.2018 wie folgt abzuändern.

Es wird (vorerst) nicht mehr an jeweils einer einzelnen Heizzentrale für das Grundschulgebäude und der Turnhalle festgehalten.

Das vom Ingenieurbüro Plan B, Technische Gebäudeplanung GmbH, Heide, ausgearbeitete Modell eines kaskadenförmig aufgebauten Heizsystems für das Grundschulgebäude inkl. Beheizung der Turnhalle soll endgültig geplant und ausgeschrieben werden.

Des Weiteren sollen die Heizkörper des Grundschulgebäudes mit neuen Heizkörperventilen ausgestattet werden.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 195.000 € brutto zzgl. Ingenieurhonorar.

Zudem sollen die raumluftechnischen Anlagen demontiert (ca. 8.000 € brutto) und eine neue Stromhauptverteilung mit Unterverteilung für die Heizzentrale geschaffen werden (ca. 6.000 € brutto).

Damit ergibt sich eine Gesamtinvestition von brutto 209.000 € zzgl. Ingenieurhonorar.

Es sind 125.000,- € im Haushalt 2018 hierfür bereitgestellt worden. Zudem sind weitere 250.000,-€ für die Sanierungsplanung der Turnhalle im Haushalt dargestellt. Da diese Planungskosten in diesem Jahr nicht mehr benötigt werden, wird beschlossen einen Teil von 125.000,-€ umzuwidmen und zur Umsetzung dieses vorgenannten Lösungsvorschlags zu verwenden. Die Planungskosten müssten dann erneut im Haushalt 2019 eingeworben werden.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Umsetzung der Turnhallensanierung in der "Schule am Gehölz"

Der Bauausschuss hat in diesem Kalenderjahr erörtert, nunmehr die Schulturnhallen einer Sanierung zu unterziehen und dabei die Turnhalle der Schule am Gehölz als vorranglich eingestuft.

Zeitlich parallel wurden vom Bund und vom Land Schleswig-Holstein Förderprogramme für Schulbausanierungen aufgelegt.

Auf Basis der Abfrage der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein wurden für alle Schulliegenschaften Bestandsdatenerfassungen mit den notwendigen Sanierungsbedarfen vorgenommen.

Im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes und des IMPULS-Programm des Landes wurde die Sanierung der Turnhalle der Schule am Gehölz in Lunden als förderwürdig eingestuft und ein Betrag von 1,0 Mio. € als möglicher Zuschuss avisiert. Der Sanierungsumfang wurde in den vorgenannten Bestandserfassungsbögen mit rd. 2,0 Mio. € geschätzt. Der Eigenanteil beliefe sich daher auf 50 %.

Um diese avisierten Fördermittel nicht zu verlieren, muss ein formeller Förderantrag gestellt werden. Hierzu bedarf es einer Grundsatzentscheidung, die Sanierung dieser Turnhalle nunmehr in Angriff zu nehmen, wahrscheinlich eines Architektenauswahlverfahrens und einer fundierten Maßnahmenbeschreibung über die durchzuführenden einzelnen Sanierungsgewerke mit einer gegliederten Kostenschätzung nach DIN 276 durch das zu beauftragende Architekturbüro.

Mit dieser hohen „Fördermittelzusage“ wäre nicht nur die Realisierung der Turnhallensanierung leichter möglich. Zudem würde der Schulstandort Lunden damit binnen kürzester Zeit gebäudemäßig komplett saniert und würde zukünftig wahrscheinlich vorerst keine weiteren größeren Investitionen mehr auslösen.

Des Weiteren werden die laufende Kosten dann geringer ausfallen, weil u. a. Stromverbrauch und Bedarf an Heizenergie bei gleicher Nutzung gegenüber heute geringer ausfallen werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:
Die Turnhalle der Schule am Gehölz, Lunden, wird ab 2019 saniert.

Der Amtsdirektor wird ermächtigt, ein ggf. erforderliches Auswahlverfahren von Architekturbüros vorzunehmen und notwendige Aufträge hierfür zu erteilen.

Der Sanierungsumfang ist nach Abstimmung mit der Schule und Vereinsnutzer in einer gesonderten Sitzung des Bauausschusses zu beschließen und dem Amtsausschuss vorzulegen.

Im Haushaltsplan 2019 sollen zur weiteren Umsetzung 750.000 € und in 2020 eine Verpflichtungsermächtigung von 1,25 Mio. € veranschlagt werden. Die Maßnahme ist insgesamt mit derzeit ca. 2,0 Mio. € kalkuliert.

Sobald als möglich ist ein Förderantrag zu stellen, da bereits ca. 1,0 Mio. € aus den Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes und des IMPULS-Programm des Landes avisiert worden sind.

Stimmenverhältnis:
einstimmig

TOP 6. Fortführung des Brandschutzkonzeptes der "Schule am Gehölz"

Im Zuge der Sanierung des Grundschulgebäudes wurde ein Bauantrag für das gesamte Gebäude aufgestellt und damit auch brandschutztechnisch in Augenschein genommen. Baumaßnahmen wurden später aber ausschließlich im Bereich der Pausenhalle, der angrenzenden Klassenräume und im Obergeschoss durchgeführt.

Nach Aufnahme des Schulbetriebs wurde dann schulorganisatorisch der Offenen Ganztagsbetrieb in den Bereich der ehemaligen Lehrküche und des angrenzenden Klassenraums untergebracht. Die Werkräume werden für Basteln, Werken und Kunstunterricht regelmäßig genutzt. Der alte Fachraum Physik ist Aufenthalts- und Lagerraum für Hausmeister und Reinigungskräfte geworden. Lediglich der ehemalige Chemieraum wird derzeit nicht genutzt.

Auch werden VHS-Kurse in diesen Räumen abgehalten und das DRK nutzt diesen Bereich im Rahmen der Blutspendetermine 4-mal jährlich.

Da die Begutachtung für das Gesamtgebäude erfolgte und eine tatsächliche Nutzung für das Gesamtgebäude gegeben ist, muss für den Trakt zwischen Pausenhalle und Turnhalle (ehemaliger Fachtrakt) der Schule am Gehölz, Lunden, nunmehr entschieden werden, Brandschutzmaßnahmen umzusetzen oder die Nutzung in diesem Teil des Gebäudes zu untersagen.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 400.000 Euro und beinhaltet nur Brandschutzmaßnahmen. In der Kostenbetrachtung ist berücksichtigt, das Tor zum Schulhof teilweise zu öffnen, um größeren Fahrzeugen, z. B. Rettungsfahrzeugen und Löschfahrzeugen, eine Durchfahrt zu ermöglichen und somit zudem getrennte Brandabschnitte zu bekommen. Eine Abstimmung mit dem Kreis Dithmarschen über den Umfang der Maßnahmen ist erfolgt.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, das Brandschutzkonzept für den Trakt zwischen Pausenhalle und Turnhalle (ehemaliger Fachtrakt) der Schule am Gehölz, Lunden, entsprechend des Berichts des Brandschutzingenieurs Momsen umzusetzen. Dieses ist zwischen Schulträger, Brandschutzingenieur und Kreis Dithmarschen abgestimmt. Die Kosten belaufen sich auf schätzungsweise 400.000 € und beinhalten „nur“ brandschutztechnische Maßnahmen, keine weiteren Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, einen Bauantrag zu stellen, Mittel für die Maßnahmen im Haushalt 2019 einzuplanen und die Maßnahmen umgehend umzusetzen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Sachstandsbericht zum ehemaligen Schulgebäude Nord in Lunden

Ausschussvorsitzender Eggers teilt mit, dass das Schulgebäude Nord in Lunden verkauft ist. Herr Johannsen ergänzt, dass der Kaufvertrag wirksam geworden ist und mit dem Eingang der Kaufpreiszahlung in 2018 zu rechnen ist.

TOP 8. Zukünftige Nutzung des "Förderschulgebäudes" am Schulstandort Hennstedt

Nach gerade erfolgtem Abschluss der Brandschutzsanierungen im Hauptgebäude des Schulstandortes Hennstedt werden die Förderschüler und Lehrkräfte mit ins Hauptgebäude einziehen. Sie erhalten Klassen- und Differenzierungsräume im Obergeschoss des Ostflügels. Damit konnte das Ziel „Unterricht unter einem Dach“ von Grundschulern, Förderschülern und Gemeinschaftsschülern weiter umgesetzt werden. Sämtliche Lehrkräfte nutzen ein gemeinsames Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsplätze, so dass ein intensiver Austausch- und Abstimmungsprozess zwischen den selbstständigen Schulen erfolgen kann. Es gibt ein zentrales Schulsekretariat, an dem sich Büros der Schulleitungen anschließen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist damit das einzeln stehende Förderschulgebäude zurzeit leer.

Eine erste Idee bestand darin, die Schulsozialarbeit, den offenen Ganzttag und u. U. die Insel dort unterzubringen. Dann hätten auch diese unterrichtsbegleitenden und ergänzenden Einrichtungen fest zugewiesene Räume. Aktuell sind sie verstreut untergebracht und müssen im Bedarfsfall wechseln. Außerdem wäre auch hier eine noch engere Verzahnung der Arbeiten und bessere Gesamteinschätzung von Schülern möglich.

Auch ist noch nicht die dauerhafte Unterbringung der Schulbibliothek geregelt.

Insofern soll dieser Prüfauftrag an die Verwaltung zur Erarbeitung eines abgestimmten Nutzungskonzeptes erteilt werden.

Herr Johannsen geht auch auf die in der letzten Sitzung aufgetretenen Unstimmigkeiten ein und erläutert, dass der ehemalige Vorsitzende des Bauausschusses schon mal eine mögliche Nutzung aufgezeigt hatte, jedoch seinerzeit kein Beschluss gefasst wurde.

Herr Rode stellt dar, dass in dem Gebäude am Vormittag Schulsozialarbeit und am Nachmittag der offene Ganzttag organisiert werden könnte. Auch die Insel könnte hier integriert werden. Er berichtet auf Anfrage, dass die derzeitige Lösung nicht optimal ist, zumal auch vertrauliche Gespräche zu führen sind, was kaum möglich ist. Es würde dann auch bedeuten, dass die Kinder morgens zu dem Gebäude gebracht und nachmittags dort abgeholt werden.

Herr Thiede schlägt vor, dass der Ausschuss sich einmal in der Schule treffen sollte, um die Angelegenheiten vor Ort zu betrachten. Ausschussvorsitzender Eggers schlägt den 28.11.2018, 17.00 Uhr, Treffpunkt am Haupteingang vor. Eine Einladung folgt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, für das frei gewordene Förderschulgebäude in Hennstedt ein Nutzungskonzept in Abstimmung mit den Schulen zu erarbeiten, den sich daraus

ableitenden Umbau- und Sanierungsaufwand überschlägig kostenmäßig zu ermitteln und dem Bauausschuss für die anstehenden Haushaltsberatungen vorzulegen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 9. Verwendung von Kunstharz durch Vereinssport in Schulturnhallen

Ausschussvorsitzender Eggert fasst den Sachverhalt zusammen und verweist auf das mit der Einladung versandte Schreiben des Sportvereins. Es hat ein Gespräch mit der Schule, der Verwaltung und dem Verein gegeben. Die Halle wird nach Auskunft des Vereins seit 2 Jahren jeden Sonntag gereinigt. Das Schreiben beinhaltet einen Vorschlag zu einer erweiterten Reinigungsleistung durch den Verein. Frau Altmann stellt dar, dass trotz der bisherigen Reinigung immer noch Reste festzustellen sind. Es erfolgt eine Aussprache.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, das Verbot zur Nutzung von Kunstharz in der Großsporthalle Tellingstedt bis auf Widerruf aufzuheben.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 10. Maßnahmen Klever Weg 4

Das Amt Eider hat das Gebäude Klever Weg 4 von der Sparkasse Mittelholstein erworben. Es soll zeitnah für den Bezug von Personal der Amtsverwaltung hergerichtet werden. Bislang wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Durchführung eines Elektronikchecks, der keine Beanstandung hervorgebracht hat. Die Rechnung liegt noch nicht vor.
- Betankung des Gebäudes mit Heizöl. 1.600,00 €

Kurzfristig geplant sind folgende Maßnahmen:

- Wartung der Heizungsanlage. Es liegt noch kein Angebot vor. Die Kosten sind schwierig zu schätzen, da keine Erfahrungen mit der Heizungsanlage da sind.
- Reinigung der Teppiche in den Büros. Hier liegt noch kein Angebot vor, es kann mit ca. 400 Euro gerechnet werden.

Diese Kosten, die Unterhaltungsaufwendungen darstellen, werden aus den bislang nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmitteln für das Verwaltungsgebäude finanziert.

Weiterhin wird es erforderlich sein, eine Lichtwellenleiteranbindung an das Hauptgebäude zu erstellen, um eine störungsfreie EDV-Anwendung zu ermöglichen. Hier werden die verschiedenen Möglichkeiten geprüft, um eine funktionsfähige und auch kostengünstige Lösung zu finden. Es kann mit Kosten bis zu ca. 2.000 Euro gerechnet werden.

Mit dem Ankauf des Gebäudes wurde auch das Ziel verfolgt, zusätzlichen Parkraum für die Mitarbeiter der Amtsverwaltung zu schaffen. Hierzu liegt eine erste Kostenschätzung in Höhe von ca. 14.000 Euro vor, die am 07.12.2018 im Rahmen eines Vor-Ort-

Termins besprochen werden soll. Es wird davon ausgegangen, dass diese Kosten nicht ausreichen werden.

Eine abschließende Kostenaufstellung kann in der Sitzung noch nicht vorgestellt werden, weil diese noch detailliert ermittelt werden müssen. Die Kosten werden dann im Haushalt 2019 bereitgestellt.

Beschluss:

Der Bauausschuss spricht sich dafür aus, Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Gebäude, bzw. Außengelände Klever Weg 4 in Hennstedt in folgendem Umfang durchzuführen:

1. Schaffung von Parkraum
2. Herstellung einer Wegeverbindung zum Verwaltungsgebäude mit Verlegung eines Lehrrohres für Beleuchtung
3. Anbindung der EDV an das Verwaltungsgebäude

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 11. Eingaben und Anfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

(Eggers)
Vorsitzender

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

Mitglieder + AA, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)